

UNI-BAUPLÄNE

Zum Artikel „Die Pläne rund um die Hochschule nehmen Gestalt an“ vom 22. Januar:

Hochschule ist wichtig für die Stadt

Muss denn die geplante Erweiterung der Hildesheimer Universität wieder nur Gegenwind bekommen? Kann dort nicht ein trag- und zukunftsfähiges Konzept, auch im Sinne von Natur-

und Ressourcenschutz, umgesetzt werden?

Die Universität ist wichtig für unsere Stadt und sie braucht Platz. Was spricht da gegen den Erweiterungsbau? Aus meiner Sicht wohl hauptsächlich der Verlust von Schrebergärten. Doch müssen die tatsächlich verloren gehen und brauchen wir an der Tonkuhle einen Streifen mit parkähnlichem Charakter? Direkt angrenzend an die „echte“ Natur mit der Tonkuhle und dem Wald. Wäre es nicht logi-

scher, auf einen zusätzlichen parkartigen Streifen an dieser Stelle zu Gunsten neuer Schrebergärten zu verzichten? Immer mehr Schrebergärten sind in den letzten Jahren in Hildesheim weggefallen. Demgegenüber steht die Pflegeproblematik der schon bestehenden Grünflächen Hildesheims.

Und wo ist das Problem beim Neubau der mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftsgebäude? Auf einer eh für die Natur verlorenen Fläche einen mehrgeschossi-

gen Neubau zu errichten und dabei zusätzlichen dringend benötigten Wohnraum zu schaffen, ist richtig. Gerade im Hinblick auf die geforderte innerstädtische Nachverdichtung und die Problematik der überall sprießenden Neubaugebiete. Eventuell gleich mit Solaranlagen auf dem Dach, Regenwassernutzung und Fassadenbegrünung. Dieses Projekt ist eine Riesenchance für alle Beteiligten.

Dirk Norden, Hildesheim